

Müller

FRAGEBOGEN.

A.

Ausfragen eines Gefangenen.

Treten Sie näher!

Beruhigen Sie sich, Sie haben nichts zu befürchten!

Wie heissen Sie?

Was für einen Rang haben Sie?

Seit wann sind Sie Gefreiter?

Von welchem Regt. /Batl., Komp./ sind Sie?

Wer ist Ihr Kompanieführer?

Ist er ein aktiver oder ein Reserveoffizier?

Wieviel Züge Ihrer Kompanie werden von Offizieren geführt?

Sind Sie Kapitulant?

Wo haben Sie in Garnison gestanden?

Wann haben Sie aktiv gedient?

Wann sind Sie einberufen worden?

Ist Ihre Komp. eine Schützen- oder MG.-Komp.?

Wie stark war sie beim Ausmarsch?

Wie stark sind jetzt die Züge?

Wieviel Kampfgruppen mit l.MG. hat der Zug?

Haben Sie schon das l.MG.=Modell 1924?

Wieviel Schützen sind in der Gruppe?

Haben Sie noch das Gewehr 1907/1915 oder ein automati-

w 105

sches Gewehr?

Wieviel Gewehrgranatenschützen hat die Gruppe?

Wieviel Handgranaten hat jeder Schütze bei sich?

Wieviel Leute der Gruppe haben Karabiner, wie viele Pistolen?

Zeigen Sie Ihre Gasmaske!

Haben Sie gute Erfahrungen damit gemacht oder wird geklagt?

Wo haben Sie Ihren Stahlhelm?

Hatten Sie beim letzten Gefecht starke Verluste?

Wieviel Nachersatz ist eingetroffen, sind es Rekruten oder ältere Mannschaften?

Sind die Rekruten gut ausgebildet?

Sind sie auch als MG.-Schützen brauchbar?

Wo liegt das Feldrekrutendepot der Division?

Wie lange war das Batl. das letztmal in Ruhe?

Wo war die Kompanie untergebracht?

Haben Sie viel geübt?

Haben Sie Angriffsübungen gemacht?

Waren Kampfwagen zugeteilt?

Waren auch schwere Kampfwagen dabei?

Wieviel Kampfwagen waren dem Batl., wieviel der Kompanie zugeteilt?

Wie haben Sie sich mit den Kampfwagen verständigt?

Haben auch Flieger bei den Übungen mitgewirkt?

Wie haben Sie die erreichte Stellung für die Flieger
bezeichnet?

Haben Sie schwere Artillerie während Ihrer Ruhe ein-
treffen sehen?

Waren es pferdebespannte Batterien oder solche auf
Kraftwagen oder mit Kraftzug?

Haben Sie erkannt, ob es Flachbahn- oder Steilfeuerge-
schütze waren?

Haben Sie Kolonialregimenter gesehen?

Wann ist das Regiment eingetroffen?

Soll es bald eingesetzt werden?

Wird von einem bevorstehenden Angriff gesprochen?

Wann soll er ausgeführt werden?

In welchem Abschnitt der Stellung ist Ihre Kompanie
eingesetzt?

Wie ist die Kompanie auf den Abschnitt verteilt?

Wo ist der Reservezug?

Sind s. MG. im Abschnitt in Stellung?

oder Minenwerfer?

oder Infanterie-Geschütze?

Ist das noch das 37 mm-Geschütz oder haben Sie neue
auf Raupen?

Befinden sich Artl.-Beobachtungsstellen im Abschnitt?

Hat die Kompanie Erdfunken-Gerät?

oder Briefftauben?

oder Meldehunde?

Sind Abhörposten im Abschnitt eingesetzt?

Haben Sie Minierarbeiten beobachtet?

Wie sind die MG. bei Tage getarnt?

Werden die Verstärkungsarbeiten fortgesetzt?

Wann haben Sie die vorhergehende Komp. abgelöst?

Haben Sie bei dieser Ablösung Verluste durch unser MG.
oder Artilleriefeuer erlitten?

Auf welche Weise sind Sie in Gefangenschaft geraten?

Hatten Sie unsere Patrouille nicht bemerkt?

Haben Sie häufig Ladehemmungen an Ihrem 1. MG.?

Haben Sie Sperrfeuer angefordert?

Welches Leuchtzeichen haben Sie dazu benutzt?

Wurde kein Gegenstoss gemacht?

Haben Sie Karten oder Befehle bei sich?

Geben Sie die Sachen freiwillig ab!

Ich muss Sie untersuchen lassen!

Da kommen also doch einige Schriftstücke zum Vorschein!

Das hier ist wohl eine Skizze Ihrer Stellung?

Was bedeutet das Kreuz mit Rotstift hier?

Wo ist der Gefechtsstand des Bataillonsführers?

Wann haben Sie diesen Brief erhalten?

Ist das Ihre Feldpostnummer?

B.

Ausfragen eines Einwohners.

- Wer sind Sie, woher kommen Sie?
- Wo liegt Ihre Ortschaft?
- Wieviel Einwohner hat der Marktflecken?
- Wer ist der Bürgermeister?
- Hat der Ort Kirche, Pfarrhaus, Schulhaus, Krankenhaus, Waisenhaus, Postamt, Schlachthaus, grosse Gasthöfe, grosse Scheunen?
- Sind der Pfarrer, die Lehrer, Ärzte, Post- und Telegraphenbeamten auf ihren Posten geblieben?
- Hat der Ort Wasserleitung oder Ziehbrunnen, Laufbrunnen, Quellen, Tränken?
- Gibt es in der Umgebung Fabriken, Brennereien, Brauereien, Bergwerke?
- Was wird an Getreide gebaut, Weizen, Roggen, Mais, Gerste?
- Wieviel Bäcker und Metzger gibt es, wieviele Backöfen?
- Ist die Ernte schon eingebracht?
- Haben Sie schon Pferde, Vieh, Fahrzeuge oder Vorräte abliefern müssen?
- Gibt es Schmiede, Schuhmacher, Sattler, Schneider, Fuhrleute?
- Führt diese Strasse direkt zur Ortschaft?
- Wo ist die Wegegabel, das Wegekrenz?

Ist die Strasse gut fahrbar, auch für schwere Kraftfahrzeuge?

Ist sie mit Bäumen bepflanzt,

ist sie von Gräben begleitet,

hat sie scharfe Biegungen, schwierige Steigungen?

Läuft die Strasse auf einem Damm, oder ist sie eingeschnitten?

Ist Vorspann für schwere Fahrzeuge notwendig?

Ist die Brücke über den Fluss unzerstört?

Ist es eine feste Brücke oder eine Schiffbrücke, Flossbrücke?

Hat sie Sprengvorrichtungen?

Ist sie aus Holz, Stein, Eisen, Beton?

Kann sie von Artillerie- und Kraftfahrzeugen befahren werden?

Ist eine Fähre /Ruderfähre, Zugfähre/ vorhanden?

Kann man seitwärts des Weges querfeldein marschieren?

Ist der Grund trocken oder morastig?

Wie breit und tief ist der Bach?

Führt eine Brücke oder ein Steg hinüber?

Sind die Ränder fest?

Wo ist die Furt?

Wie heisst das Dorf, dessen Kirchturm man in der Ferne bemerkt?

Wie weit ist es bis dorthin?

Führt der Weg durch den Wald?

Ist der Wald dicht, ist es Hochwald, hat er Unterholz?

Ist er in jeder Richtung gangbar?

Liegt das Dorf dicht am Wald?

Kann man den Ortsrand vom Wald aussehen?

Hat der Ort schon Einquartierung gehabt?

Wieviel Truppen waren einquartiert?

Aus welcher Richtung sind sie gekommen?

Wann und wohin sind sie weitermarschiert?

Wann sind die ersten Truppen durch das Dorf gekommen?

Wie stark war die Kavalleriepatrouille?

Waren Radfahrer oder Motorradfahrer dabei?

Wieviel Strassenpanzerwagen sind durchgefahren?

Wann hat der Anfang der Kolonne das Dorf erreicht?

Haben Sie auch Maschinengewehre und Artillerie gesehen?

Wie lange dauerte der Durchmarsch?

Aus wieviel Kraftwagen bestand die Kolonne?

War ausser der Infanterie auch Artillerie auf Kraftwagen
verladen?

Waren auch Kampfwagen dabei?

Welche Kommandoflaggen haben Sie beobachtet?

Wie lange hat die Rast gedauert?

-----XXX-----

Angriffsbefehl /Division/.

I. Inf.Div.

Gen.=Stab, 3.Büro.

H. St. Qu., I. 7., II^o nachts.

O p e r a t i o n s b e f e h l Nr. 30.

1. N a c h r i c h t e n über den Feind

2. Die vorübergehend eingestellte Offensive wird
am 3. Juli wieder aufgenommen.

Der Angriff erfolgt überraschend bei Tagesanbruch.

Die 2. J.D. /ostwärts/, die 4. J.D. /westlich/
greifen gleichzeitig mit der I. J.D. an.

Die Angriffszeit H wird später mitgeteilt.

3. A u f t r a g d e r I. J.D.:

a/ Gewinnung der Baumhöhe 201 und des ostwärtigen
Teils des Rückens La Cabane /westlich von Herpont/, der
Hügel 185 und 179, der Kuppe 196 und des Wäldchen nord-
westlich von Herpont, sodann von St. Mard=sur=Auve.

b/ Deckung des Angriffs des Armeekorps gegen das
bewaldete Gelände zwischen der Römerstrasse und der Na-
tionalstrasse Nr. 3.

c/ Aufrechterhalten der Verbindung nach links mit
dem II.A.K.

4. G e f e c h t s s t r e i f e n der Division:
ohne Änderung.

5. Z u g e t e i l t e T r u p p e n: I Komp.

Kampfwagen, I MG.-Batl.

6. B e a b s i c h t i g t e D u r c h f ü h -
r u n g des Angriffs: Abschnittswaiser Angriff auf
bestimmte Teile der feindlichen Front, wobei die auf-
einanderfolgenden Angriffe der Infanterie jedesmal von
der gesamten Feldartillerie unterstützt und von der
schweren Artillerie und allen verfügbaren Infanterie-
waffen geschützt werden.

7. G l i e d e r u n g d e r D i v i s i o -
n e n: Die 3 Regimenter nebeneinander, und zwar von
Ost nach West: 33., 31., 32. J.R.

G r e n z e n d e r G e f e c h t s s t r e i -
f e n d e r R e g i m e n t e r: Zwischen 33. und
31. J.R.: Feldweg Höhe 190 - Herpont /für 31.J.R./
Strasse Herpont - Auve /für 33.J.R./. Zwischen 31. und
32.J.R.: Höhe 212 - Rand des Wäldchens 1500 m südwest-
lich von Herpont - Cabane - Höhe 170.

K a m p f l i n i e, unter dem Befehl des Infante-
rie=Führers: 33.J.R. /2 Batl. in vorderer Linie, I
Batl., in zweiter Linie/; 31.J.R. /2 Batl. nebeneinan-
der/; 32.J.R. /2 Batl. nebeneinander auf dem versagten
Flügel/; I. MG. Batl. /s. nächste Ziffer/ und Kampfwa-
gen=Komp. beim 33.J.R.

D i v i s i o n s r e s e r v e: I Batl. 31.J.R.,
hinter dem 33.J.R.; I Batl. 32.J.R., hinter dem 31.J.R.;

Aufklärungs=Abt., 2 Pion. Batl.

Artillerie: siehe nächste Ziffer.

8. Feuerunterstützung und =
schutz des Angriffs:

a/ Artillerie. - Keine Artillerievorbereitung. Bekämpfung der feindlichen Artillerie durch Korpsartillerie. Verteilung und Aufgaben der Div.= Artillerie:
7,5 cm: I/2I unmittelbare Art.=Unterstützung des 33.J.R.;
III/2I unmittelbare Art.=Unterstützung des 31.J.R.;
II/2I für besondere Aufgaben; kurze 15,5 cm: Feuerschutz, zusammengefasstes Feuer nach besonderer Zeitregelung wie 7,5 cm.

b/ MG und Inf. = Begleitwaffen:
f e n: MG. und Inf.=Begleitwaffen müssen das Feuer der Artillerie ergänzen und sich am Feuerschutz des Angriffs beteiligen. Das I. MG. Batl. wird völlig zum Feuerschutz des Angriffs mit direktem Feuer verwendet.
Feuerstellung: Dem Batl. dürfen keine Aufgaben zum Überschessen der eigenen Truppen gestellt werden, hierzu sind die MG. Kompn. der Batlne. heranzuziehen.

9. Ausgangsstellung für den
Angriff. - Nördliche Begrenzung: Feldweg Dampierre=le=Château - Herpont, Nordrand von Herpont - Strasse Herpont - Somme - Verte bis zur Wegegabel 500 m südwestlich von Herpont - Feldweg in Verlängerung dieser Strasse.

10. A n g r i f f s z i e l e d e r D i v i -
s i o n : Zwischenziel: Höhe nördlich des über Punkt
209 in Ost=West=Richtung streichenden Rückens - der
von Nordosten nach Südwesten nach Herpont führende Feld-
weg - Feldweg unmittelbar nördlich des Baumes 201.

1. Ziel:

2. Ziel:

11. A u s f ü h r u n g d e s A n g r i f f s :
Die Grundzüge der Ausführung sind in nachstehender
Übersicht zusammengestellt:

12. Bewegung der Bataillone - Div.=Reserve: . . .

13. Auftrag des 32.J.R.

14. Verbindung mit den Nachbartruppen

15. Erste Plätze der Führer: Div.=G.=Stand: Höhe
201 /nordwestlich vom Varimont/; Gef.=Stand d. Inf.:
Waldrand auf Höhe 188 am Feldweg 190 - Herpont.

16. Stammleitung

Der Div. Kdeur.

Für die Richtigkeit der Vervielfältigung:

Der Chef des Gen.=Stabs.

Verteilt an:

Angriffsbefehl /Armeekorps/.

XX. Armeekorps.
Generalstab. 3. Büro.

K.H.Q. Château-Salins,
20 August 1914.

O p e r a t i o n s b e f e h l Nr.31 f ü r d e n
20. A u g u s t.

I. Heute, 20. August, allgemeine Wiederaufnahme der Offensive auf der ganzen Front, um die Höhen von Baronweiler, Mörchingen zu gewinnen und um sodann möglichst rasch in der Richtung auf Rakringen, Rodalben, St. Suzanne vorzudringen, zur Unterstützung des XV.A.K., das in Linie Geblingen - Bensdorf angreift.

2. a/ Die II.J.D., ohne 4 Batl. der 21. Inf.=Brigade, greift mit Unterstützung ihrer ganzen Div.=Artillerie auf der Front Mörchingen - Rakringen an. Sie deckt ihre rechte Flanke durch eine gemischte Abteilung, die die Höhe 343 nordostwärts der Höhe von Koeking=Lidersingen besetzt, in Richtung auf Bernsdorf aufklärt und Verbindung mit dem linken Flügel des XV. A.K. aufnimmt.

b/ Die 39.J.D., die über alle ihre Kräfte einschliesslich des I46.J.R. verfügt, besetzt und verstärkt die Linie Signal von Baronweiler - Signal von Marthil - Bréhaïn und unterstützt mit ihrer Div.=Artillerie den Angriff der II.J.D.

c/ Der Kommandeur des 5. Hus. Regts. mit diesem Regt. und dem 43. Kol. Regt. deckt die linke Flanke des

A.K. durch Besetzung des Nordrandes des Waldes von Châteaueu=Salins und durch Aufklärung gegen Lucy, Chénois, Brüllingen. Er hält Verbindung mit den Reservedivisionen in Gegend von Viviers und Fonteny.

d/ Die schwere Artillerie in Gegend westlich und südwestlich von Vannecourt ist von 6^o morgens an bereit, den Angriff auf Mörchingen zu unterstützen.

3. Korpsreserve: 2I. Inf. Brig. /4 Batl. bei Hampont/, 4I. Kol. Regt. bei Burlioncourt und Höhe 271 /südwestlich von Burlioncourt/. Korpsartillerie mit 2 Abteilungen nördlich von Châteaueu=Voué, mit 2 Abteilungen ostwärts von Hampont. Die Pion. Kompn. des A.K. um 6^o bei Burlioncourt. Sämtliche Truppen um 6^o an ihren Plätzen.

4. Die Divisionen halten Fühlung mit dem Feind durch ihre Div.=Kavallerie und durch kleinere Infanterieabteilungen; falls sie während der Nacht verloren gegangen ist, ist sie schleunigst wieder aufzunehmen.

5. Gefechtsstand des Kom. Generals XX.A.K.; Burlioncourt, ab 6^o vorm.

6. Der Angriff ist um 6^o vorm. wieder aufzunehmen.

7. Bewegung der Trains, Parks und Kolonnen:

a/ Grosse Bagage der Regtr. und Verpflegungskolonnen s. 2. Teil des Befehls.

b/ Nachstehende Verbände bleiben bis auf weiteren

Befehl in ihren Unterkünften vom 19. abends:

Artilleriepark, I. Staffel /Château=Salins/, 2.
Staffel /Vic/, Brückentrainkomp. /Salonnes/, Pi.
Parkkomp. /Château=Salins/, Korpskrankenträger=
Abt. /Morville bei Vic/, Sanitätszug 2.47: zur Ver-
fügung des Korpsarztes, San. Abt. 5, 7 und 8, Laz.=
Geräte=Abt. 4, 5 und 6: Vic. Pferddepot: Burthé-
court.

Der Kom. Gen. des XX. A.K.

gez. Foch.

Für die Vervielfältigung:

Der Chef des Gen.=Stabs.

gez. Duchêne.

Nach den letzten Aufklärungsergebnissen ist die
Gegend östlich des Waldes von Château=Salins frei vom
Feind. Es wurde nur schwache Infanterie mit Artillerie
in verstärkter Stellung auf der Höhe von Baronweiler=
Mörchingen festgestellt.

-----XXX-----

Центр тип. НКВМ пл. Урицкого 10, заказ № 105 тираж 1000 экз. ст. формат 72×110
Издание ВТА . получено 7/II-32. — Отпечатано 11/II-32.